



Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: **Lenka Klapilová**

Thema der Masterarbeit: **Die Klavierspielerinnen. Elfriede Jelinek versus Michael Haneke.
Ein intermedialer Vergleich**

BetreuerIn der Arbeit: **doc. PaedDr. Dana Pfeiferová, Ph.D.**

ZweitgutachterIn: **Mag. Jürgen Ehrenmüller**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	10
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	19
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	20

4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit	20	20
Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i>		
<u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>		
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse	20	18
Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>		
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit	10	10
Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>		
insgesamt	100	97

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Lenka Klapilová hat in ihrer intermedial ausgerichteten Diplomarbeit einen Vergleich zwischen der Hauptfigur Erika Kohut aus dem berühmten Roman von Elfriede Jelinek *Die Klavierspielerin* und deren filmischer Umsetzung im gleichnamigen Film von Michael Haneke durchgeführt. Der eigentlichen Roman- bzw. Filmanalyse wurden theoretische Kapitel zur Filmanalyse bzw. zur Intermedialität vorangestellt. Zu den interessantesten Ergebnissen dieser Studie gehören: Verdopplung des Mutter-Tochter-Konflikts bei Haneke (siehe Anna und Mutter Schober), Betonung der Einsamkeit der Hauptfigur im Film, Verschiebung der Rache von einer unbekanntem Musikerin (Buch) auf die eigene Schülerin (Film) oder Auslassen der Rückblendungen im Film, die die Romanhandlung erklärt haben. Dafür wirken die Gewaltszenen bei Haneke noch aggressiver, was durch die größere Authentizität der filmischen Mittel gewährleistet wurde.

Die Diplomarbeit von Lenka Klapilová wurde übersichtlich strukturiert, die Diplomandin greift auf repräsentative und aktuelle Sekundärliteratur zurück und arbeitet mit ihr selbstständig und souverän. Ihre Teilanalysen sowie Forschungsergebnisse sind aufschlussreich und wurden präzise und sprachlich korrekt formuliert.

Kurzum: die vorliegende Studie beweist, dass ihre Verfasserin die Möglichkeiten ihres Forschungsaufenthalts an der Universität Wien im Rahmen des Stipendiums Aktion Österreich – Tschechische Republik voll genutzt hat.

3. Fragestellung zur Masterarbeit (fakultativ):

1. Jelineks *Klavierspielerin* zeichnet sich, wie alle Prosawerke der Autorin, durch eine einzigartige Sprache aus, die zugleich als Interpretationsansatz dienen kann. Wie hat Michael Haneke die Kommentare der Erzählinstanz filmisch umgesetzt?

2. Sie kennen auch andere Filme von Michael Haneke. Warum hat er gerade *Die Klavierspielerin* verfilmt? Gibt es thematische, motivische oder ideologische Übereinstimmungen mit anderen Filmen?

Die Masterarbeit von Lenka Klapilová wird hiermit mit *výborně (1)* bewertet.



Name und Unterschrift der Gutachterin: doc. PaedDr. Dana Pfeiferová, Ph.D.

Datum: 15.5. 2016